

Kommunisten an der Spitze

In diesem Jahr ist auf den Feldern des Gebiets Uralak eine reiche Ernte herangereift. Jetzt kämpfen die Landwirte darum, um sie rechtzeitig und ohne Verluste in die Staatsspeicher zu bringen.

Die Kombines bewegten sich langsam über das Feld, die schweren Schwaden sammelnd. Iwan Michailowitsch Nikontschuk war auf dem letzten Aggregat. Das fand er vornehmlich jenen von den jungen Mechanistoren pflichten oder eine Panne haben sollte, konnte er es so leichter bemerken und schneller Hilfe erweisen.

Bei der ersten Runde war scheinbar alles in Ordnung. Je doch hatte Iwan Michailowitsch



Im Gebiet Kustanal erntet man das Wintergetreide ab, das in diesem Jahr große Flächen einnimmt.

Hauptsache - Getreide

Das Gebietspartei-Komitee Zielvorgabe organisiert eine Beratung der Sowchoodirektoren und Kolchosvorsitzenden und der Sekretäre der Parteiorganisationen dieser Wirtschaften.

Erster Sekretär des Gebietspartei-Komitees Nikolai Jelnowitsch Krutshina hielt einen Bericht.

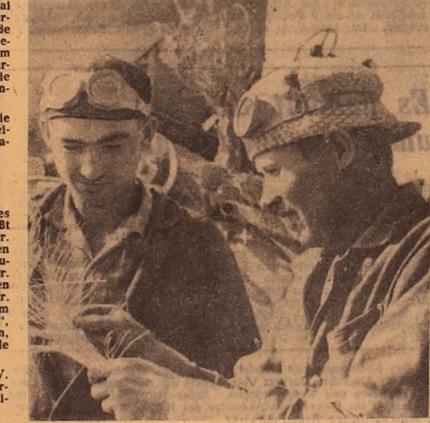
Im Namen des Büros des Gebietspartei-Komitees äußerte er sich zusammenfassend über die Ernteaussichten und betonte, dass in diesem Jahr trotz der schwierigen Witterungsverhältnisse die meisten Wirtschaften im Gebiet imstande sein werden, ihre Volkswirtschaftspläne im Verkauf von Getreide an den Staat zu bewältigen, und nur einige Sowchoses bei der Erfüllung des

ERTE 74

Wenn an einem Tag wegen dem Unwetter seine anderthalb Soll nicht schaffte, holte er seine Schuld am nächsten Tag nach. Die Kosmopolen, der Schöffor A. Grebenz und der Elektriker N. Schliko, die in der Erntezeit auch Kombines steuern, eifern ihm nach.

Nach sieben angestrengten Tagen nahm das Partei-Komitee Rechenhaft vom Kommunisten I. M. Nikontschuk entgegen. Die organisatorische Tätigkeit des Paten wurde gebilligt.

Im Tschapajew-Kolchos geht die Erntebewertung auf Hochtour. Bis 18 Zentner Getreide je Hektar dreschen die Mechanistoren. Die Landwirte des Kolchos haben sich verpflichtet, schon in diesem Jahr ihre Aufgaben für das Planjahr erfüllt zu erfüllen. An der Spitze des Wettbewerbs stehen die Kommunisten.



Das Getreide des Siebenstrahlgelbes fließt in die Staatspeicher. Die Hauptfigur, die den Erfolg sichert, ist heute der Mechanist.

Erklärung des USA-Präsidenten

WASHINGTON. (TASS). Das Weiße Haus hat eine Erklärung des amerikanischen Präsidenten Richard Nixon veröffentlicht, in der im Zusammenhang mit der sogenannten Watergate-Affäre ein Beschluß über die Übergabe der Aufzeichnungen seiner drei Gespräche mit dem ehemaligen Assistenten des Präsidenten R. Holdean mitgeteilt wird.

Richard Nixon erklärte, daß er über den Inhalt dieser Gespräche die Personen, die diese Angelegenheit untersucht, vorher nicht informiert habe. Das Ergebnis dieser Vernachlässigung sei, daß die Leute, die seinen Fall verteidigten, über Information verfügten, die unvollständig war und im gewissen Sinne auch unkorrekt. Das war eine ernste Unterlassung, für die ich die Verantwortung übernehme und die ich tief bedauere.

Der Präsident erklärte die Verzögerung mit der Veröffentlichung der Aufzeichnungen des Volkes, die Bekanntheit, die Interessen der nationalen Sicherheit berührte.

Keine militärische Unterstützung für Junta

WASHINGTON. (TASS). Der prominente Politiker von der Demokratischen Partei Senator Edward Kennedy hat einen Abänderungsvorschlag zum Gesetzentwurf über ausländische Hilfe im Ausland, wonach die faschistische Junta in Chile die militärische Unterstützung der USA entzogen werden soll.

Senator Kennedy erklärte im Kongreß: „Seit dem Sturz der Regierung Allende am 11. September 1973 treffen aus Chile Meldungen ein, die von systematischer Verletzung der Menschenrechte durch die Militärjunta zeugen.“

Würdiger Arbeiternachwuchs

Liebe Junge Freunde! Herzlich begrüße ich Euch, Bestarbeiter der landwirtschaftlichen Schülerproduktionsbrigaden, die hier zum Unionfesten zusammengelassen sind, gewidmet dem rühmreichen Jubiläum - dem 50. Jahrestag seit der Verleihung des Namens Wladimir Iljitsch Lenin an den Komsomol und an die Pionierorganisation.

Euer Treffen findet auf dem Boden von Slawpork statt, vor zwanzig Jahren dieses vortreffliche patriotische Initiative der Schüler auf dem flachen Lande in der organisierten Teilnahme an der Arbeit auf Kolchos- und Sowchospfeldern und -farmen gestartet wurde. Diese Initiative gestaltete sich zu einer massenhaften Bewegung, von der über 3 Millionen Schüler erfaßt sind. Zu Brigaden organisiert, beteiligen sie sich an den landwirtschaftlichen Arbeiten, zusammen mit den Erwachsenen kämpfen sie für hohe und stabile Ernteerträge, legen Versuchsfelder an.

Indem die Mitglieder der Schülerbrigaden das Lernen mit ihren Kräften angemeßener Arbeit vereinigen, machen sie ihre erste Schule in der Arbeit und in der Gewinnung hohen Verantwortungsfähigkeit für die anvertraute Sache, in kameradschaftlicher gegenseitiger Hilfe, Selbständigkeit, Initiative und Arbeitsindigkeit durch, meistens in der Grundlagen des agrotechnischen Wissens, fortschrittliche Erfahrungen und die Landtechnik, eignen sich Fertigkeiten in der Beteiligung am sozialistischen Wettbewerb an.

Sehr wertvoll ist der Umstand, daß in den Brigaden die Freizeit der Schüler sinnvoll gestaltet, die notwendigen Bedingungen für kulturelle Erholung, für Sport und Tourismus geschaffen werden.

Von den Ergebnissen der Arbeit der Landwirte hängt in vielem der Wohlstand des Volkes, der Reichtum unseres Landes ab. Diese Arbeit wird immer ehrenvoll und edel sein. Wir freuen uns, daß

Auf Zypern verhältnismäßig ruhig

NIKOSIA. (TASS). Zum ersten Mal seit längerer Zeit hört man in Zypern (jüngst keine Geschosse und Mienen krepielen. Spannung und Labilität bleiben aber bestehen, besonders in den Gebieten, die von türkischen und griechischen Militärsprecher erklärten, ihre Truppen würden künftighin gegen den Waffenstillstand nicht verziehen. Trotzdem fallen noch verstärkte Schüsse, besonders nach Einbruch der Dunkelheit. Des Nachts klingen in der Hauptstadt hin und wieder Maschinenpistolen- und -gewehre.

In Nikosia und anderen Städten gilt von sieben Uhr abends bis 4.30 Uhr früh nach wie vor die Ausgangssperre. Die Straßen werden intensiv patrouilliert. Militär- und Polizeiposten prüfen an den Verkehrspunkten Personalpapiere.

Tagsüber sieht es in den größten Zentren der Insel ruhig aus. Die Arbeit der Acker und des Verkehrs kehrt in ihre normalen Bahnen zurück, Wiederaufbauarbeiten sind im Gange, die meisten Kaufläden und Cafes sind geöffnet, der Verkehr ist wieder intensiv, und die Straßen sind belebt.

Die Bauern benutzen die Waffenruhe, um die Ernte wieder aufzunehmen. Ein bedeutender Teil der Ernte ist allerdings verlorengegangen, weil er nicht rechtzeitig geerntet wurde, durch Kampfhandlungen vernichtet wurde. Die Lebensmittelpreise sind gewachsen.

Die meisten Industriebetriebe liegen entweder still oder sind nicht voll ausgelastet. Das geht unter anderem auf den Mangel an Importrohstoffen wie auf die Schwierigkeiten zurück, mit denen die Ausfuhr zu kämpfen hat. Der internationale Flughafen von Nikosia und der Hauptseehafen Famagusta sind stark beschädigt und außer Betrieb. Fachleute vertreten den Standpunkt, daß die Wiederaufbauarbeiten wenigstens einen Monat in Anspruch nehmen werden.

Der allgemeine materielle Schaden der zypriischen Wirtschaft wird nach vorläufigen offiziellen Angaben auf Hunderte Millionen zypriische Pfund geschätzt. Die ohnehin schwere Lage wird durch die Flüchtlinge noch akuter gemacht. Nach Erklärungen offizieller Vertreter müßten allein etwa 20.000 zypriische Griechen ihr Hab und Gut in der Kampagne im Stich lassen. Ein bedeutender Anstieg der Arbeitslosigkeit und eine scharfe Verschlechterung der materiellen Lage der breiten Bevölkerungsschichten ist zu beobachten.

WASHINGTON. Das USA-Handelsministerium hat Exportlizenzen für amerikanische kriminologische Technik erteilt, die auf der internationalen Ausstellung „Krimitechnik 74“ in Moskau gezeigt werden soll.

Die von der Industrie- und Handelskammer der UdSSR organisierte Ausstellung wird vom 14. bis 28. August stattfinden. Sie wird über 100 Erzeugnisse von über 50 Firmen aus der UdSSR, Polen, der CSSR, Bulgarien, den USA, Frankreich, Japan, Schweden und anderen Ländern umfassen.

Advertisement for a newspaper or publication, featuring a logo and text in German: 'LERN- schreiber meldet'.

Advertisement for a newspaper or publication, featuring a logo and text in German: 'LERN- schreiber meldet'.

Advertisement for a newspaper or publication, featuring a logo and text in German: 'LERN- schreiber meldet'.

Advertisement for a newspaper or publication, featuring a logo and text in German: 'LERN- schreiber meldet'.

Advertisement for a newspaper or publication, featuring a logo and text in German: 'LERN- schreiber meldet'.

Advertisement for a newspaper or publication, featuring a logo and text in German: 'LERN- schreiber meldet'.

Advertisement for a newspaper or publication, featuring a logo and text in German: 'LERN- schreiber meldet'.

Zum Umtausch der Parteifähigkeit

Die Kampffähigkeit der Parteiorganisation ist gewachsen

ABAI. Gebiet Karaganda. (KAS TAG). Die Parteiorganisation der Stadt haben den Umtausch der Parteifähigkeit abgeschlossen. Der Erste Sekretär des Stadtparteikomitees A. G. Fatejew erzählte:

Eines der Hauptergebnisse der vollendeten großen politischen Kampagne ist die Steigerung der Kampffähigkeit der Parteiorganisationen, die Erhöhung des Verantwortungsbegriffes eines jeden Parteimitglieds für die Erfüllung seiner Pflicht.

Die Parteiorganisation der Abai-Grube zum Beispiel, das Recht auf Kontrolle über die wirtschaftliche Tätigkeit des Betriebs nutzend, führte eine große Arbeit in der Einbürgerung der neuen Technik und Technologie, der Entfaltung der Rationalisierungsbewegung. Früher schlies es unmöglich zu sein, unter komplizierten bergbaulichen und geologischen Verhältnissen bei der Erschließung von steilen Flächen Kohlenkomplexe und mechanisierte Komplexe anzulegen. Doch die hartnäckige kollektive schöpferische Suche brachte Erfolge bei der Kohlenförderung. Ist vollmechanisiert. Aus stellen Schichten befördert man den Brennstoff mit den Kombines. Die Bergarbeiter erfüllen mit Zeitvorsprung den Geplanen des bestimmenden Planjahres.

In Stadtparteikomitee wurden die kritischen Bemerkungen und Vorschläge von den Kommunisten während der Gespräche ausgesprochen wurden, außerdem nach jeder jeden Bemerkung wurden konkrete Maßnahmen ergriffen. Die Kommunisten

Politinformatoren der Kasachstaner Magnitka

TEMIRTAU. (KAS TAG). Ihre falligen Gespräche mit den Politinformatoren der Halle Sordowalproduktion in der Kasachstan Magnitka dem Thema „Das Friedensprogramm in Afrika“.

Die Politinformatorgruppen zählten etwa 50 Personen. Spezialisten und Bestarbeiter der Produktion. Die Aussprachen werden einmal in der Woche durchgeführt. Die Politinformatoren sorgen um die Verbreitung fortschrittlicher Erfahrungen und Errungenschaften der Neuerer.

Eine umfangreiche Erziehungsbewegung wird unter den Kindern und Jugendlichen geleistet. Die Zentren sind die Kinderklubs bei den Hausverwaltungen, Wohn- und Sozialabteilungen und bei den Abteilungen des Kinderklubs „Romantik“ wurden von dem Stadtparteikomitee gebildet.



Bemerkenswerte Erfolge hat das Kollektiv der Melkerinnen der Milchfarm Nr. 2 des Tralmann-Kolchos, Gebiet Pawlodar erzielt, die der Kommunist Friedrich Brand leitete. Die Dorfbewohner kennen und schätzen Friedrich als aktiven Propagandisten, Deputierten des örtlichen Sowjets, Mitglied des Parteikomitees, als hilfsbereit und zuvorkommenden Menschen.

Vor einigen Jahren gründete F. Brand einen Lehrgang im Maschinenlernen für die Melkerinnen des Kolchos, an dem er selbst zu einigen Fragen Vorlesungen hielt. Das Resultat liegt auf der Hand, die Durchschnittserträge haben sich bedeutend erhöht. Viele Melkerinnen haben im Verlauf eines halben Jahres mehr als 2000 Liter Milch je Kuh gemolken.

Foto: R. Krause

Massenarbeit an den Wohnorten

PETROPAWLOWSK. (KAS TAG). Im Kubyschow-Bereich der Stadt gestaltet sich ein geordnetes und wirksames System der politischen Massenarbeit an den Wohnorten der Werktätigen. Der Bezirk ist in Wohnviertel geteilt. In einem jeden von ihnen gibt es eine Gruppe von Parteiorganisationen. Bei den Räten der Öffentlichkeit funktionieren Kommissionen für Propaganda und Agitation, Schutz der gesellschaftlichen Ordnung, Erziehung der Kinder und Halbwüchsigen.

Zusätzlich wird unter der Bevölkerung eine breitere Kreis leitender Mitarbeiter, Spezialisten, Lektoren, Vorleser und organisierten herangezogen. Als Zentrum der politischen Massenarbeit in der Sommerperiode dienen Agitationspläne, wo Vorträge, Besuche, Politinformatorien abgehalten werden. Hier veranlassen man Fragen und Antwortabende, Versammlungen der Einwohner der Wohnviertel. Im Rayon arbeiten Lektoren, Kinolektoren, gesellschaftlich-politische Klubs. Zur Propaganda der Partei werden in die Tat umgesetzt. Die Politinformatorgruppen sorgen um die Verbreitung mündlicher Zeitschriften und Fotoausstellungen.

Eine umfangreiche Erziehungsbewegung wird unter den Kindern und Jugendlichen geleistet. Die Zentren sind die Kinderklubs bei den Hausverwaltungen, Wohn- und Sozialabteilungen und bei den Abteilungen des Kinderklubs „Romantik“ wurden von dem Stadtparteikomitee gebildet.

Mitten im öffentlichen Leben

Im Dorfsowjet Leontidowka sitzt die Sekretärin Ida Schlemmann allein über dem Papiere gelehrt. Nach der falligen Tagung des Dorfsowjets ist besonders viel Arbeit. Die Vorsitzende Anna Pidorowna Trifonowa befindet sich meistens in den Feldbaubrigaden und auf den Farmen, wo die Landwirte heute um einen ausreichenden Vorrat an Heu, Getreide und Grasmehl kämpfen.

Auf der 5. Tagung des Dorfsowjets berichtete der Schuldirektor Helmut Walter über die Ergebnisse des Schuljahres 1973/74 und über die Vorbereitung auf das neue Schuljahr. Im laufenden Jahr standen auf der Tagesordnung unter anderem Fragen der kulturellen und Sozialerziehung der Bevölkerung, der Einbindung der sozialistischen Gesellschaft und Maßnahmen, um Verstoßen gegen sie zu vorbeugen. Die Berichte machten die Vorsitzenden der

ständigen Kommissionen Linda Peno und Leopold Reinhardt. Die neuen Brüche und Stitten stehen stets im Blickfeld der Deputierten Irene Drews, Bernd Witt und anderer. Im Mai wurde ein eingehendiger Jugendberichtericht zum Armeedienst begleitet. Im Dorfklub in Leontidowka wurde den Absolventen der Mittelschule ein Versammlung der Schulentlassungsfeier veranstaltet. Eine Rede zum Geleit hielt die Klassenleiterin Tamara Walter. Im Namen der Eltern dankten Reinhold Paul und Anna Frankowsky dem Lehrerkollektiv für seine hingebungsvolle Arbeit. Der Direktor der Versammlung Anstol Borowsky und der Parteisekretär, Erich Schindler beglückwünschten die Absolventen und ließen sie willkommen auf den Feldern und Farmen der Versuchsstation.

Unlängst fand im Klub in Mnozowetno eine öffentliche Erziehung statt. Nina Gluchowa und Ewald Witt beglückwünschten die Neuerwehnten, gaben ihnen gute Ratschläge auf den Weg ins Leben. Die ständige Kommission für bauliche Einrichtung mit Amanik Ismagulow an der Spitze legt viel Wert auf die Begrü-

ndung der Siedlungen. Im Frühjahr wurden zu den 38 000 Bäumen noch 6340 Bäume und Sträucher angepflanzt, darunter 340 Apfelbäume und 5000 Beerensträucher. Aktiv beteiligten sich an diesem Arbeit die Rentner David Seiferl, Leonhard Hinz, Richard Haag, Adolf Trottnier und die Schüler der Mittelschule.

Auf Initiative der Deputierten wurden die Straßen der Siedlung renoviert, mehrere Brücken gebaut und ausgebessert. Es fehlte bei der Erneuerung keine Störungen im Verkehr gebe.

Der Dorfsowjet in Leontidowka beabsichtigt für 1974 den ersten Platz unter den Dorfsowjets des Rayons Kraanoarmjak und den dritten Platz im Gebiet Kokschetaw. Um dieses hat sich die Arbeit im laufenden Jahr verbessert. Dieser Tage besuchte eine Gruppe Deputierter den Tschernozjankers Dorfsowjet, um dem Leontidowker im Wettbewerb stehen Die Ergebnisse waren erfreulich: Beide Dorfsowjets haben ihre Verpflichtungen für das 1. Halbjahr und ihre Pflichten den Wählern gegenüber gewissenhaft erfüllt.

Die Devisen des einträchtigen Arbeitskollektivs lautet: „Den Jahresplan 1974 vorfristig erfüllen“.

H. EDIGER

Gebiet Kokschetaw

Werkzeugmacher halten Wort

Betrieb bis zum Jahresende Geräte für etwa 75 000 Rubel über den Plan hinaus zu erzeugen. Der Lohn der Werkerarbeit ist im ersten Halbjahr um 4,7 Prozent gestiegen. Gewerkschafts- und Komsumorganisationen lenken den sozialistischen Wettbewerb auf die Lösung konkreter und wichtiger Produktionsfragen. Einen bedeutenden Platz dabei wird der Verbesserung der Qualität der Erzeugnisse und dem Sparausweis eingegriffen. An dieser Massenbewegung beteiligen sich Hunderte Aktivisten und Bestarbeiter. Für

die erreichte Erfolge wurden über 300 Wettfeinde ausgezeichnet. Gute Resultate bringen Erfahrungsaustausch und Patenschaft über Neulinge der Produktion. Großes Ansehen unter den Jugendlichen erwarben sich solche Arbeiter und Lehrmeister wie Alexander Alibuchow, Genadiy Lebo, Leo Sanger, Timofej Si-sorjan, Eugen Günther, Johann Ormanow und viele andere, ihnen wurde das Ehrenzeichen „Bester Lehrmeister der Jugend“ überreicht.

Hauptanliegen aller ist hier die Steigerung der Produktion, die erreichte Erfolge wurden über 300 Wettfeinde ausgezeichnet.

Pawlodar

J. BADER

Es handelt sich um Gesundheitsschutz

In Zelnohrad fand eine gemeinsame Plenarsitzung der Betriebsgewerkschaftskomitees der Werks- und Landmaschinen-Erzeugung und der medizinischen Mitarbeiter statt.

Die Sitzungsteilnehmer erörterten die Frage über den Zustand der Arbeiter zur Verbesserung des Arbeitsschutzes, der Sicherheitstechnik und der Reduzierung der Verluste an Arbeitsfähigkeit krankheitsbedingt.

Der Kommunist und Meistergehilfe in der Werkhalle der Teppichfabrik in Alma-Ata Herbert Völz fördert die reibungslose Arbeit der Mechanismen und Wesmaschinen. Seine Mitgenossen wählen ihn als Mitglied des Parteikomitees der Halle, wo er aktiv in der gesellschaftlichen Arbeit mitwirkt.

Foto: D. Neuwirt



Der Trotzismus: Wegat Ideologie und Praxis

Der ideologische Kampf von heute ist komplizierter und vielschichtiger. Er entbrennt nicht nur an der Barrikade, an der sich die Kämpfer für Sozialismus, Frieden und Fortschritt zu den geistigen Mentoren des Kapitalismus, die Kriegsprediger gegenüberstellen.

Der Kampf der Ideen kennt nicht nur offene und unversöhnliche Gegner, sondern auch Fallunterschiede und sogar Moderatoren. Zu diesen, zu den Leuten, die fremde Ideen ausplündern, die sie ihnen vor allem an diesen Ideen, die sie ihnen an der sozialen Umgestaltung der Welt, schmartzten, gehört der moderne Trotzismus.

Im Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der KPdSU wurde das Buch „Der Kampf der Kommunisten gegen die Ideologie des Trotzismus“ (Redaktion: F. A. Sobolew, Dr. der philosophischen Wissenschaften) zum Druck vorbereitet.

„Von der demokratischen Revolution werden wir sofort, und zwar nach Maßgabe unserer Kraft, die Kraft des Klassenbewusstseins und der organisierten Proletariats, den Übergang zur sozialistischen Revolution beginnen.“

Die Idee der Kontinuität der Revolution wurde von den revolutionären Werktätigen der USA, Kubas, Bulgariens und Vietnams, Polens, der Tschechoslowakei und anderer Länder erfolgreich in die Tat umgesetzt. Die Geschichte der revolutionären Umgestaltungen in diesen Ländern ist die Geschichte dessen, wie das Proletariat in engem Bündnis mit der Bauernschaft seine Mission als Befreier der Volksmassen von der sozialen und nationalen Unterdrückung erfüllte, die Geschichte des allmählichen Heranreifens neuer revolutionärer Möglichkeiten, die das Proletariat unter Führung ihrer Avantgarde — der kommunistischen Partei — Schritt für Schritt realisierte.

Die trotzkistische Theorie der permanenten Revolution hat mit der marxistisch-leninistischen Auffassung von der Kontinuität der Revolution nicht gemein. Das ergibt sich eindeutig nicht nur aus der ersten Schrift Trotzkis, „Ergebnisse und Perspektiven der Kontinuität der Revolution“, sondern aus seinem Buch von 1930, „Die permanente Revolution“. Trotzki verneinte die Notwendigkeit der demokratischen Etappe, er forderte dazu auf, sie zu überspringen und gleich mit der sozialistischen Revolution zu beginnen. Demagogisch behauptete er, das Proletariat sei imstande, ohne alle Verbündeten und mit einem Schlag alle seine Gegner, von der Autokratie bis zum Kapitalismus zu besiegen. Keine Übergänge von Etappe zu Etappe, keine Demokratische Etappe, sondern nur die permanenten Revolutionen, die sich in einem Lande, sondern in allen herrschenden Ländern der ganzen Welt so weit vorgeschritten sind, daß die Kontinuität der Revolution in diesen Ländern aufgehört hat und daß wenigstens die entscheidenden Revolutionen in den Händen der Proletariat konzentriert sind.

So wurde die große marxistische Idee der permanenten Revolution durch die Kontinuität ihrer Aufhebung und der Lösung der immer komplizierteren Aufgaben in jeder späteren Etappe für immer verloren.

Die Ideologie des Trotzismus ist eine ideologische Zwickackbewegung, die sich als trotzkistische Unterliege in der ersten Hälfte der 60er Jahre ein Grund für die Niederlage der Partisanenbewegung.

Auffallend ist, daß die Trotzkisten hier mit der Bauernschaft zu tun hatten. Der Trotzismus zeichnete sich nämlich von Anfang an durch Prinzipienlosigkeit und Eklektizismus aus. Seine konterrevolutionäre Linie machte, daß sie mehr einer Sinnlosstrecke ähnelt. Es sei daran erinnert, daß die Trotzkisten die Bauernschaft als grundlegend reaktionär verschrien haben. Nach dem zweiten Weltkrieg aber brach ein Kolonialreich nach dem anderen zusammen, und dies unter den Schlägen der Völker der dritten Welt. Sofort stellten sich die Trotzkisten hin und er-

klärten, nicht die Arbeiterklasse, sondern die koloniale Welt, d. h. die Bauernschaft, sei die Vorhut der Revolution.

Der Antisowjetismus, den die Trotzkisten ursprünglich auf jede Weise verbergen, wurde nach 1929, als Trotzki des Staates verwiesen wurde, zur Hauptkomponente, zum Kern der Theorie der „permanenten Revolution“ und der gesamten trotzkistischen Ideologie. In den Jahren des Großen Vaterländischen Krieges, als die Sowjetunion die Hoffnung auf den Zusammenbruch der ganzen fortschrittlichen Menschheit war, die im Kampf gegen den Faschismus stand, unterstützten die Trotzkisten sie und sagten ihr die Niederlage und den Untergang voraus. In letzter Zeit, nachdem sich der Kongress der Trotzkisten im Juli 1971, haben die Trotzkisten wieder einmal ihre strapazierte Lösung von den „sozialistischen vereinigten Staaten Europas“ hervorgeholt. Heute liegt der Sinn dieser Lösung in der Aufforderung, die „soziale Revolution gegen das kapitalistische Regime“ mit einer „politischen Revolution“ in den sozialistischen Ländern zu verbinden. Ein Urbild solcher „Revolution“ war nach ihrer Ansicht der konterrevolutionäre Putsch in Ungarn im Herbst 1956.

Der Antisowjetismus, den die Trotzkisten ursprünglich auf jede Weise verbergen, wurde nach 1929, als Trotzki des Staates verwiesen wurde, zur Hauptkomponente, zum Kern der Theorie der „permanenten Revolution“ und der gesamten trotzkistischen Ideologie. In den Jahren des Großen Vaterländischen Krieges, als die Sowjetunion die Hoffnung auf den Zusammenbruch der ganzen fortschrittlichen Menschheit war, die im Kampf gegen den Faschismus stand, unterstützten die Trotzkisten sie und sagten ihr die Niederlage und den Untergang voraus. In letzter Zeit, nachdem sich der Kongress der Trotzkisten im Juli 1971, haben die Trotzkisten wieder einmal ihre strapazierte Lösung von den „sozialistischen vereinigten Staaten Europas“ hervorgeholt. Heute liegt der Sinn dieser Lösung in der Aufforderung, die „soziale Revolution gegen das kapitalistische Regime“ mit einer „politischen Revolution“ in den sozialistischen Ländern zu verbinden. Ein Urbild solcher „Revolution“ war nach ihrer Ansicht der konterrevolutionäre Putsch in Ungarn im Herbst 1956.

Der Antisowjetismus, den die Trotzkisten ursprünglich auf jede Weise verbergen, wurde nach 1929, als Trotzki des Staates verwiesen wurde, zur Hauptkomponente, zum Kern der Theorie der „permanenten Revolution“ und der gesamten trotzkistischen Ideologie. In den Jahren des Großen Vaterländischen Krieges, als die Sowjetunion die Hoffnung auf den Zusammenbruch der ganzen fortschrittlichen Menschheit war, die im Kampf gegen den Faschismus stand, unterstützten die Trotzkisten sie und sagten ihr die Niederlage und den Untergang voraus. In letzter Zeit, nachdem sich der Kongress der Trotzkisten im Juli 1971, haben die Trotzkisten wieder einmal ihre strapazierte Lösung von den „sozialistischen vereinigten Staaten Europas“ hervorgeholt. Heute liegt der Sinn dieser Lösung in der Aufforderung, die „soziale Revolution gegen das kapitalistische Regime“ mit einer „politischen Revolution“ in den sozialistischen Ländern zu verbinden. Ein Urbild solcher „Revolution“ war nach ihrer Ansicht der konterrevolutionäre Putsch in Ungarn im Herbst 1956.

Der Antisowjetismus, den die Trotzkisten ursprünglich auf jede Weise verbergen, wurde nach 1929, als Trotzki des Staates verwiesen wurde, zur Hauptkomponente, zum Kern der Theorie der „permanenten Revolution“ und der gesamten trotzkistischen Ideologie. In den Jahren des Großen Vaterländischen Krieges, als die Sowjetunion die Hoffnung auf den Zusammenbruch der ganzen fortschrittlichen Menschheit war, die im Kampf gegen den Faschismus stand, unterstützten die Trotzkisten sie und sagten ihr die Niederlage und den Untergang voraus. In letzter Zeit, nachdem sich der Kongress der Trotzkisten im Juli 1971, haben die Trotzkisten wieder einmal ihre strapazierte Lösung von den „sozialistischen vereinigten Staaten Europas“ hervorgeholt. Heute liegt der Sinn dieser Lösung in der Aufforderung, die „soziale Revolution gegen das kapitalistische Regime“ mit einer „politischen Revolution“ in den sozialistischen Ländern zu verbinden. Ein Urbild solcher „Revolution“ war nach ihrer Ansicht der konterrevolutionäre Putsch in Ungarn im Herbst 1956.

Der Antisowjetismus, den die Trotzkisten ursprünglich auf jede Weise verbergen, wurde nach 1929, als Trotzki des Staates verwiesen wurde, zur Hauptkomponente, zum Kern der Theorie der „permanenten Revolution“ und der gesamten trotzkistischen Ideologie. In den Jahren des Großen Vaterländischen Krieges, als die Sowjetunion die Hoffnung auf den Zusammenbruch der ganzen fortschrittlichen Menschheit war, die im Kampf gegen den Faschismus stand, unterstützten die Trotzkisten sie und sagten ihr die Niederlage und den Untergang voraus. In letzter Zeit, nachdem sich der Kongress der Trotzkisten im Juli 1971, haben die Trotzkisten wieder einmal ihre strapazierte Lösung von den „sozialistischen vereinigten Staaten Europas“ hervorgeholt. Heute liegt der Sinn dieser Lösung in der Aufforderung, die „soziale Revolution gegen das kapitalistische Regime“ mit einer „politischen Revolution“ in den sozialistischen Ländern zu verbinden. Ein Urbild solcher „Revolution“ war nach ihrer Ansicht der konterrevolutionäre Putsch in Ungarn im Herbst 1956.

lution) darf auf keinen Fall je-nem „schändlichen heidnischen Besten“, dem, daß sich der Nektor nur aus den Schäden Erschlagener trinken wollte. Der Trotzismus aber, wie die Revolutionäre, die sich dem revolutionären Prozess gerade zu einem solchen heidnischen Götzen machen. Das wird sehr deutlich, wenn man die Einstellung der Trotzkisten zu Krieg und Frieden untersucht.

B. N. Ponomarew schreibt in dem Buch: „Ein Aspekt der abenteu-erlichen und zugleich in ihrem Wesen politischen Theorie der permanenten Revolution“ besteht darin, daß sich die Perspektiven der Revolution ausschließlich an den Krieg knüpft. So schließt sich der Kreis: Der angeblich einzigste Weg zur Bannung der Kriegsgefahr sei die sozialistische Revolution, die Hauptchance der Revolution aber der Weltkrieg. Aus dieser Konzeption ergibt sich im Grunde genommen die Notwendigkeit, den Kampf nicht für Frieden, sondern, für Krieg, zu führen.“

Es kümmert die Trotzkisten wenig, daß es sich heute um einen fürchterlichen Kernkrieg mit unvorstellbaren Opfern handeln kann. Ausgemacht zynisch, ähnlich, wie die Maoisten es tun, reden sie von Millionen Toten, von Ruinen und Atomische unter der Weltkapitalismus begraben sein werde. Juan Posadas, der Leiter des sogenannten lateinamerikanischen Sekretariats der IV. Internationale, verlangt die Sowjetunion und die anderen sozialistischen Staaten sollen die rechte Reaktion zupack kommen.

Kampf für den Krieg

Die sozialistische, proletarische Revolution ist die, ihrer Natur nach der höchste Ausdruck des wahren Humanismus: Sie geschieht zur Befreiung der Menschheit von allen Formen der Unterdrückung, damit alle Fähigkeiten des Menschen zur Entfaltung kommen. Die großen Führer des Proletariats Marx, Engels und Lenin verwiesen die revolutionären Kämpfer stets darauf, daß die mächtige Waffe der Gewalt über unsichtbar zu handhaben sei. Der wirkliche soziale Fortschritt (die sozialistische Revo-

Schritte der sozialistischen Integration

Zusammenarbeit der Elektrotechniker

Das Gespräch des APN-Korrespondenten Alfred BULATOW mit dem Stellvertreter des Ministers für Elektroindustrie der UdSSR A. I. MAJOREZ über Zusammenarbeit der Elektrotechniker der UdSSR und der DDR.

Zur Zeit verwirklichen die UdSSR und die DDR ein umfangreiches Programm der wirtschaftlichen und wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit auf verschiedenen Gebieten. Erzählen Sie uns bitte, Anatoli Iwanowitsch, in diesem Zusammenhang darüber, wie die Elektrotechniker der UdSSR und der DDR dieses Programm erfüllen.

Bevor ich Ihre Frage beantworten möchte, ein folgendes erinnern. Es gibt Zweige der Volkswirtschaft, die Entwicklung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts bestimmen und einen bedeutenden Einfluß auf das Wirtschaftspotential unseres ganzen Landes ausüben. Das besteht sich gerade auf die Elektroindustrie, deren Produktion buchstäblich überall genutzt wird und davon, wie erfolgreich die Arbeiter zur Erzeugung und Vervollkommnung der elektrischen Ausrüstung leistet, wird die Steigerung der Arbeitsproduktivität, die Erhöhung des Wirkungsgrades der gesellschaftlichen Produktion und die Erhebung des Wohlstandes des Volkes ab.

Ohne zu übertreiben kann man sagen, daß die Elektrotechniker der UdSSR und der DDR einen bedeutenden Beitrag zur Lösung dieser Aufgabe leisten.

Zwischen dem Ministerium für Elektroindustrie der UdSSR und dem Ministerium für Elektrotechnik und Elektronik der DDR bestehen schon seit Jahren direkte Beziehungen. Wenn man Nutzen bringt, so beiden Staaten.

Die Ministerien erzielten gute Resultate in der Ausarbeitung und Organisation der Produktion von elektrotechnischen Erzeugnissen in der UdSSR und der DDR. Wir tauschen ständig technische Dokumentation, Warenkataloge, Informationen über die Ergebnisse der Arbeiten, die nach einer übereinstimmenden Thematik durchgeführt werden. Delegationen von beiden Ländern besuchen sich gegenseitig. Man stellte auch direkte Verbindungen zwischen Forschungsinstitutionen her.

Nun kann man über die Ergebnisse der Zusammenarbeit sprechen. Man schuf zum Beispiel Elektromotoren, die ihren elektrischen und mechanischen Leistungsstandards weit übertrafen. Im Herbst vorigen Jahres wurden sie in Berlin auf der wissenschaftlichen und technischen Leistungsschau der UdSSR ausgestellt, die im Rahmen der Tage der sowjetischen Wissenschaft und Technik in der DDR veranstaltet wurde. Damals zeigten

gen über Vietnam begannen, überboten sich die Trotzlisten, ähnlich wie die aggressiven imperialistischen Kräfte, in gegenseitigen Verleumdungen, in Drohschmähen, die gegen die Provisoriale Revolutionäre Regierung der Republik Südvietnam gerichtet waren.

Die trotzkistischen Kriegsprediger sind während der Gegner der Rolle der revolutionären Kampfbewegung, sie wenden sich gegen das von XXIV. Parteitag der KPdSU ausgearbeitete Friedensprogramm, das in der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung, bei allen fortschrittlichen Kräften der Welt Anklang findet.

Unter der Flagge des Antilettinismus Kennzeichnend für den modernen Trotzkismus ist sein Bestreben, sein wahres Gesicht sorgfältig zu verbergen. In den letzten Jahren solcher Praktiken haben die Trotzlisten ihre eigenen Methoden gefunden, sich anzupassen, Lösungen auszugeben, die das nachahmen, was edel und ehrlich ist, was bei den wertigsten Menschen wirkliches Antilettinismus, also vor allem den Leninismus.

Die trotzkistischen Gruppen und Gruppen bezeichnen sich als kommunistisch, marxistisch-leninistisch, als Arbeitergruppen und sogar als bolschewistisch. Sie nennen sich die Trotzlisten, Trotzisten. Um leninistisch zu erscheinen, geben sie den Trotzkismus für ein Element der Entwicklung des Leninismus aus. Zu diesem Zweck fälschen sie Lenins Äußerungen und Formulierungen und geben sich viel Mühe um das Mischen aufrechtzuerhalten, Trotzli sei der treueste und ergabeste Mitarbeiter Lenins gewesen. Die ganze Erklärung der revolutionären, proletarischen Bewegung in Rußland beweist überzeugend, daß der trotzkistische Leninismus feindlich gegenüberstehet, daß Trotzli in allen wichtigsten Etappen des revolutionären Kampfes praktisch unter der Flagge des Antilettinismus segelte und danach trachtete, den Bolschewiki und Wladimir Iljitsch Lenin persönlich möglichst großen Schaden zuzufügen. Bereits 1903 setzte Lenin

los. Das schafft gute Bedingungen für die Betreuung. Es sei betont, daß die rostfreie Stähle mit hohen Charakteristika, die sehr knapp und für eine Reihe moderner Produktionen unentbehrlich sind, gerade im Plasmaofen gewonnen werden können. In der Stadt Freital wurde bereits ein Ofen mit einem Verfassungsvolumen von 10 Tonnen in Betrieb gesetzt.

Erfolge wird auch der Vertiefung über Zusammenarbeiten in der Produktion von galvanischen Elementen realisiert. Wir sind übereingekommen, daß wir in den Werken der DDR technologische Automatenstraßen zur Anfertigung dieser Elemente gebaut werden, deren Konstruktion in der Sowjetunion entwickelt wurde.

Wir sind die Perspektiven der Zusammenarbeit der Elektrotechniker der UdSSR und der DDR für konkrete Fragen haben die Spezialisten beider Länder in nächster Zukunft zu lösen?

Die weitere Vertiefung der wirtschaftlichen und wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit, die unsere Länder anstreben, fordert eine allseitige Nutzung der wissenschaftlichen und technischen Potentiale der Partner. Das ist gerade das Hauptziel der Zusammenarbeit. Außerdem stehen vor uns Aufgaben der Erhebung des technischen Niveaus der hergestellten Erzeugnisse, der Erreichung vollständiger Automatisierung und Vervielfältigung, Verbesserung der Technologie usw.

Im Herbst vorigen Jahres hat die Ständige Arbeitsgruppe für Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Elektrotechnik zwischen der UdSSR und der DDR Konsultationen der Volkswirtschaftspläne für 1978-1980 abgeschlossen. Man vereinbarte die Nomenklatur, die Spezialisierung der Produktion der Länder und den an nähernden Umfang der gegenseitigen Lieferungen von elektrotechnischen Erzeugnissen für die nächsten Jahre. Die Erfüllung eines umfänglichen Programms der Zusammenarbeit muß es ermöglichen und hat es schon ermöglicht, gemeinsame Pläne für die Produktion von elektrotechnischen Erzeugnissen, der wissenschaftlich-technischen, Entwurfs- und Konstruktionsarbeiten sowie zur gemeinsamen Produktion zu übergeben.

Beauftragt gesagt, wurde der letzten Sitzung der Regierungskommission für wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit zwischen der UdSSR und der DDR im März 1974 ein Abkommen über den Bau eines Werks auf dem Territorium der Sowjetunion abgeschlossen, das spezielle technologische Ausrüstungen für die Elektroindustrie herstellen wird. In diesem Zusammenhang hat man eine tiefe Zusammenarbeit von Forschungen und Konstruktionsinstitutionen der Staaten vor, die gemeinsam bauen.

Uns steht noch bevor, große Aufgaben zu lösen. Wir sind überzeugt, daß die gesammelte Erfahrung in der Zusammenarbeit, die einmütige, hingebende Arbeit der Spezialisten der UdSSR und der DDR helfen werden, sie erfolgreich zu lösen.

Die menschewitschen Ansichten der Trotzkisten über organisatorische Fragen einer verächtlichen Kräfte, die als Trotzli später 1910, einen antibolschewistischen Block zusammenstellte, schrieb er an seine Freunde in die Wunden der Revolution, eine große Schlicht sei — und Lenin soll in ihr den Tot finden."

Auf der ersten Zimmermann-Konferenz 1915 behauptete Trotzli heftig, die Leninische Forderung, organisatorisch mit den Opportunisten zu brechen, und setzte sich nicht für die Schaffung einer neuen III. Internationale, sondern für die Wiederherstellung der II. Internationale ein.

Er war keilweisend, „der Held der Oktoberrevolution“, wie ihn die Trotzkisten darstellen, und nach der Oktoberrevolution trat er faktisch gegen den Aufbau des Sozialismus auf. Die antisozialistischen Ansichten Trotzli wurden in der bekannten Rede Lenins aus dem Jahre 1920 einer vernichtenden Kritik unterzogen. Lenin zeigte damals, daß Trotzli das Wesen der proletarischen Diktatur nicht verstand und durch seine Fraktionsmacherei die Kommunistische Partei und die Sowjetmacht untergrub. Die Autoren des vorliegenden Buches erteilen allen eine entscheidende Abfuhr die heute versuchen, die Geschichte neu zu schreiben. Trotzli und der Trotzkismus weikwäucher, die diesen als eine Art Leninismus zu servieren.

Der Leninische Theorie des Imperialismus und der sozialistischen Revolution stellte der trotzkistische Revisionismus eine Konzeption der permanenten Revolution gegenüber. „Den Leninischen Prinzipien der friedlichen Koexistenz stellte der Trotzkismus die Forderung nach einem „revolutionären Krieg“, nach dem Export der Revolution, die praktische Unterbrechung der Revolution unter der Flagge des Antilettinismus segelte und danach trachtete, den Bolschewiki und Wladimir Iljitsch Lenin persönlich möglichst großen Schaden zuzufügen. Bereits 1903 setzte Lenin

An Folgen des Bombenabwurfs gestorben

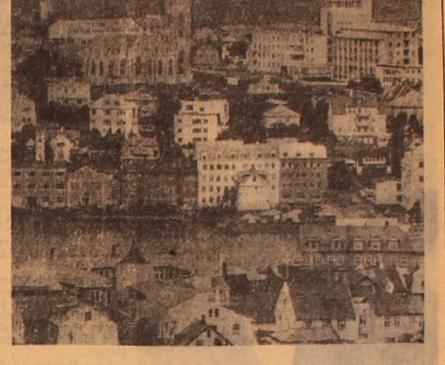
TOKIO. 36 Japaner seien im ersten Halbjahr 1974 in dem Krankenhaus in Hiroshima gestorben, in dem Opfer des Bombenabwurfs behandelt werden, hat der Leiter des Spitals Sigheito mitgeteilt. In dieser Zeit wurden 370 Schwerverkranke ins Krankenhaus eingeliefert. Jeder von ihnen hatte im Krankenhaus durchschnittlich je 112 Tage zu verbringen. Bei mehr als 25 Prozent der Kranken wurden Magen- und Lungenkrebs sowie Leukämie entdeckt. Über 36 Prozent litten an schweren Formen Sklerose und anderen Blutgefäßerkrankungen.



Reykjavik ist die Hauptstadt und der größte Hafen Islands. (Die Benennung bedeutet „Rauchende Bucher“, in der Nähe sind viele heiße Quellen.) Die Stadt befindet sich an der Westküste der Insel. UNSER BILD: Gesamtansicht von Reykjavik. Foto: NTB-TASS

Konserven für Arme

WASHINGTON. Wie wirkt sich der Verbrauch von Konserven für Hunde und Katzen bestimmt sind, auf die Gesundheit eines Menschen aus? Diese Frage wurde allen Erastes vor kurzem im Zeitschrift „Washington Star-News“ gestellt. Das auf den ersten Blick merkwürdige Problem rufft jedoch die Aufmerksamkeit der Amerikaner auf. Angesichts der drastischen Zunahme der Preise für Nahrungsmittel sind viele Amerikaner mit niedrigen Einkünften beim Kauf von Nahrungsmitteln nicht besonders wählerisch. In diesen Tagen teile eine Sonderkommission des Senats mit, etwa ein Drittel von Futur für Tiere, das in Geschäften der zahlreichen amerikanischen Ghettos verkauft wird, nicht von Hunden und Katzen, sondern von vollberechtigten Bürgern des reichsten Landes der kapitalistischen Welt verbraucht wird.



Amerikaner Tiere lieben, scheint der Boom im Handel solcher spezifischer Waren etwas veränderlich. Besonders wenn man in Betracht zieht, daß die Zahl der Hunde und Katzen in dieser Zeit nur um vier Prozent zugenommen hat. „Washington Star-News“ behauptet, daß nach Meinung von Experten diese Konserven für die Gesundheit nicht schädlich seien. Zusätzlich verweist die Zeitung darauf, daß auch diese „Nahrungsmittel“ ständig teurer werden. Es ist nicht ausgeschlossen, daß angesichts der anhaltenden Preissteigerung auch diese für viele amerikanische Armen als Delikatessen erweisen könnten.

Doch bei weitem nicht jeder Japaner, der unter dem amerikanischen Atombombenabwurf gelitten hat, hat die Möglichkeit behandelt zu werden. Laut einer vor kurzem vorgenommenen Untersuchung des japanischen Ministeriums für Gesundheitswesen und Sozialfürsorge erhalten laut „Yomiuri“ nur 1850 von 4170 offiziell registrierten Schwerverkranken vom Staat Unterstützung und 46 000 von 307 000, die offiziell als unter dem Atombombenabwurf Gettente gehalten werden, Krankengeld.

Als die Polizei von Lahn (Finland) den Holzfäller Jo Kirunen wegen einer Rauberei verhaftete, wollte, kom sie mit dessen Familie in Kontakt. Daraufhin mußten alle Kirunen ins Gefängnis. Zuor brachte der rauffällige Holzfäller noch ein Schild an seiner Blockhütte an. Darauf stand: „Wir brummen alle! Im Winter sind wir wieder da.“

Ein Richter aus dem texanischen Süddistrict Gonzales verurteilte den Handelsreisenden John Stofor zu einer erheblichen Geldstrafe, weil dieser öffentlich geäußert hatte, daß man sich in diesem Nest nur den Sonnenstich und Fliegen holen könne. In zweiter Instanz gewann John. Es war ihm gelungen, 1433 Flöhe aufzutreiben.

Laut lärmend beging der 20jährige Engländer John Eaton in Reading einen Einbruch und verlangte später auf der Polizeiwache, man solle ihn einsperren. Der große John hatte sich zum Festzug der Hochzeit mit seiner 18jährigen Braut gestrichelt und wollte nun auf seinen Fall vor den Traualtar.

Der dänische Komiker Torben Raup hat während seiner Laubhagen über 5000 Witze und Anekdoten aufgeschrieben. Jetzt ist der Künstler ohne Engagement. Ihn wurde die Aktennotiz samt den seinigen Repertoire enthaltenen Schriftstücken gestohlen.

Die Regierung der Libyschen Arabischen Republik schenkt der Entwicklung der Bildung große Aufmerksamkeit. Mit jedem Jahr wächst im Land die Zahl der Schüler und Studenten. An den Universitäten von Tripolis, Beni Chazi werden Spezialisten vorbereitet, die die Republik so nötig braucht.

UNSER BILD: Studentinnen der Universität Tripolis. Unter der lernenden Jugend gibt es immer mehr Frauen, die sich aktiv am gesellschaftlichen Leben des Landes beteiligen. Foto: TASS

Schrumpfung der Währungsreserven

LONDON. Die Währungsreserven in Israel haben sich im Juli dieses Jahres um 100 000 000 Dollar verringert. Nach Angaben von Finanzkreisen betrug die Währungsreserve zu Beginn dieses Jahres lediglich zwei Drittel des zulässigen Reserveminimums.

Die Angaben wurden am 6. August in Jerusalem veröffentlicht. Gleichzeitig ist auch die Zahl der ausländischen Touristen nach Israel stark zurückgegangen, wodurch ebenfalls Währungsverluste verursacht worden sind. Nach Angaben des Ministeriums für Fremdenverkehr wählten in den ersten Monaten dieses Jahres in Israel 70 000 Touristen weniger als in der entsprechenden Periode des vorigen Jahres.

Die Regierung der Libyschen Arabischen Republik schenkt der Entwicklung der Bildung große Aufmerksamkeit. Mit jedem Jahr wächst im Land die Zahl der Schüler und Studenten. An den Universitäten von Tripolis, Beni Chazi werden Spezialisten vorbereitet, die die Republik so nötig braucht.

UNSER BILD: Studentinnen der Universität Tripolis. Unter der lernenden Jugend gibt es immer mehr Frauen, die sich aktiv am gesellschaftlichen Leben des Landes beteiligen. Foto: TASS

Die trotzkistischen Kriegsprediger sind während der Gegner der Rolle der revolutionären Kampfbewegung, sie wenden sich gegen das von XXIV. Parteitag der KPdSU ausgearbeitete Friedensprogramm, das in der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung, bei allen fortschrittlichen Kräften der Welt Anklang findet.

Unter der Flagge des Antilettinismus Kennzeichnend für den modernen Trotzkismus ist sein Bestreben, sein wahres Gesicht sorgfältig zu verbergen. In den letzten Jahren solcher Praktiken haben die Trotzlisten ihre eigenen Methoden gefunden, sich anzupassen, Lösungen auszugeben, die das nachahmen, was edel und ehrlich ist, was bei den wertigsten Menschen wirkliches Antilettinismus, also vor allem den Leninismus.

Die trotzkistischen Gruppen und Gruppen bezeichnen sich als kommunistisch, marxistisch-leninistisch, als Arbeitergruppen und sogar als bolschewistisch. Sie nennen sich die Trotzlisten, Trotzisten. Um leninistisch zu erscheinen, geben sie den Trotzkismus für ein Element der Entwicklung des Leninismus aus. Zu diesem Zweck fälschen sie Lenins Äußerungen und Formulierungen und geben sich viel Mühe um das Mischen aufrechtzuerhalten, Trotzli sei der treueste und ergabeste Mitarbeiter Lenins gewesen. Die ganze Erklärung der revolutionären, proletarischen Bewegung in Rußland beweist überzeugend, daß der trotzkistische Leninismus feindlich gegenüberstehet, daß Trotzli in allen wichtigsten Etappen des revolutionären Kampfes praktisch unter der Flagge des Antilettinismus segelte und danach trachtete, den Bolschewiki und Wladimir Iljitsch Lenin persönlich möglichst großen Schaden zuzufügen. Bereits 1903 setzte Lenin

einander verfeindete, großmögliche Gruppen. Die deutsche Bourgeoisie zum modernen Trotzkismus? Fürchtet sie ihn? Kämpft sie gegen ihn? Weider das eine noch das andere ist der Fall, sie bemühen sich, mehr auf jede Weise, um die revolutionäre Bewegung zu zerstückeln und ihre Avantgarde in kommunistischen Parteien zu erschüttern.

Als in Westberlin die „neue KP Deutschlands“ entstanden ist, schreibt J. Zeit, eigentlich ein Sammelurteil von trotzkistischen, maolistischen und anarcho-kommunistischen Elementen, habe die Welt eigene boten, dieser Organisation drohe kein Verbot der Behörden. Für die herrschenden Kräfte der kapitalistischen Länder des Westens sind die Trotzlisten eben ein „linker Popanz“, der sie nicht im Ernst zu schrecken vermag.

Das Buch enthält eine aufschreiende Äußerung von Huren in der bürgerlichen Presse, die Trotzlisten viel Lärm gemacht wird. „Die Herausgabe trotzkistischer Schriften hat wirtschaftlich industrielle Auswirkungen“, schreibt Leo Figueres. „Kein einziger bürgerlicher Vorgesetzter, der nicht Werke von Trotzli und Werke über den Trotzkismus herausgebracht hätte. Diese Hilfe der Bourgeoisie für die Trotzlisten ist eine Ergänzung der imperialistischen Ausbeutung über die verschiedenen französischen trotzkistischen Gruppen verfügen, um ihre Ideen zu verbreiten.“

Das besondere Interesse der französischen Bourgeoisie für den Trotzkismus erkert sich daraus, daß sie aus eigenen Erfahrungen weiß, welche wertvolle Helfer im Kampf gegen die kommunistische Partei und deren Politik die Trotzlisten abgeben.“

Entscheiden bekämpfen Seinerzeit schlederte Lenin der Trotzlisten folgende zornige Worte entgegen: „Sont seid aber entsprechend der objektiven Rolle, die ihr spielt, ein Werkzeug imperialistischer Provokation.“

Die Mentalität aber ist die Mentalität eines wildgewordenen Kleinbürgers.“ Lenin und die KPdSU haben im offenen Gefecht vor vielen Jahren dieses

Klassenwesen des Trotzkismus erhebt und ihn ideologisch wie auch politisch zerstückelt. Er ist schon lange eine politische Leiche. Trotzkidm wird diese Leiche unter bestimmten Bedingungen immer wieder galvanisiert. Es ist nämlich so, daß in den kapitalistischen Ländern der sozialökonomische Nährboden erhalten bleibt, auf dem die „Blüten“ des Links- und des sonstigen Extremismus sprießen. In den letzten Jahren sind die antikommunistischen Kräfte angesichts der intensiveren ideologischen Auseinandersetzung zwischen dem Marxismus-Leninismus und Sozialismus bestrebt, jede Möglichkeit — eine Idee, eine Stimmung, eine Organisation — zu nutzen, um die imperialistische Bewegung von innen zu schwächen, sie zu spalten, um den einen oder den anderen revolutionären Strom von der Hauptbahn in einen stillen Hafen oder in einen Kanal zu steuern, wo er glatt dahinfließen würde. Die imperialistische Doktrin des „Abgangs der Revolution“ rechnet eben sowohl auf die Sozialisten, als auch auf die imperialistischen Ideen einer „Transformation des Kapitalismus“ als auch auf die Trotzlisten, denn diese dienen der Bourgeoisie als ein Ventil für die revolutionäre Energie der Massen.

Zur Annahme des Trotzkismus trug auch die Haltung der maolistischen Clique bei, die pseudorevolutionäre Phrasendresche, Antilettinismus und Antilettinismus auf ihre Fahne geschrieben haben. Viele maolistische Ideologen, „Neuhelms“ sind besonders zu Zeiten erschrocken Zuspitzung der kapitalistischen Lage in den kapitalistischen Ländern birgt aber solche Zuspitzungen in sich. Deshalb nehmen die politischen Krisen in den kapitalistischen Ländern immer breitere Ausmaße an und treffen immer tiefere Grundlagen der Ausbeuterklasse. Die marxistisch-leninistische Partei, ein sind bereit, sich beliebigen Wendungen im Klassenkampf zu stellen. Die Konsequenz, unmissige Entlarvung des Trotzkismus ist eine wichtige Bedingung einer solchen Beseitigung.“

Der Kampf gegen den Trotzkismus bedeutet gegenwärtig in hohem Maße das Ringen um diejenigen, die aus Unzufriedenheit oder Leichtgläubigkeit von der trotzkistischen Propaganda benannt wurde bzw. es werden können. Die Erfahrungen der kommunistischen Parteien zeigen von der Notwendigkeit, zwischen den Anführern der trotzkistischen Gruppen und ihren einflussreichen Helfern zu unterscheiden, sehr aufmerksam das zu hören, was die Leute auf links sagen, und diejenigen aus ihnen herauszufinden, die die Politik und Taktik des modernen Trotzkismus nicht zustimmen. Die Schwach der Trotzkismus auch ist, man muß ihn entschieden bekämpfen, denn er ist ein Feind der Revolution.

Die Gefährlichkeit der Ausfälle der „Trotzkisten“, stellt B. N. Ponomarew fest: „nimmt besonders zu Zeiten erschrocken Zuspitzung der kapitalistischen Lage in den kapitalistischen Ländern birgt aber solche Zuspitzungen in sich. Deshalb nehmen die politischen Krisen in den kapitalistischen Ländern immer breitere Ausmaße an und treffen immer tiefere Grundlagen der Ausbeuterklasse. Die marxistisch-leninistische Partei, ein sind bereit, sich beliebigen Wendungen im Klassenkampf zu stellen. Die Konsequenz, unmissige Entlarvung des Trotzkismus ist eine wichtige Bedingung einer solchen Beseitigung.“ (Gekürzt aus „Neue Zeit“)

